

gibt es doch große Schwierigkeiten, es auch konkret anzuwenden. Durch Untersuchungen konnte zum Beispiel nachgewiesen werden, daß im VEB Spezialfahrzeugwerk durch den Bau einer neuen Halle die Grundfondseffektivität nicht gestiegen, sondern gesunken ist. Das ist gerade das Gegenteil von dem, was eigentlich erreicht werden sollte. Die Genossen des Betriebes selbst hatten das noch nicht festgestellt.

Die Arbeitsgruppen haben also den Betrieben geholfen, in der Auswertung des 11. Plenums konkret zu werden. Die in den Arbeitsgruppen zusammengefaßten Genossen waren über die Form der Anleitung sehr befriedigt, weil sie den Grundorganisationen in den Betrieben jetzt wirklich mit Rat und Tat helfen konnten. Das wirkte sich auch positiv auf die Ergebnisse aus. So entstand zum Beispiel in der Werkzeugfabrik „Hermann Schlimme“ eine Wettbewerbskonzeption, die von den betrieblichen Bedingungen ausgeht und nach dem Wettbewerbsauftrag der WB „Polygraph“ aufgebaut

ist. Im Spezialfahrzeugwerk wurde erreicht, daß erstmalig in der Finalproduktion im Fahrzeugbau ein Wettbewerb begonnen hat.

Den Abschluß des Einsatzes der Arbeitsgruppen bildeten Konsultationen in den Betrieben, nachdem vorher in Brigaden, mit Wirtschaftsfunktionären und Funktionären der Massenorganisationen Aussprachen stattgefunden hatten. An den abschließenden Konsultationen nahmen jeweils die verantwortlichen Wirtschaftsfunktionäre, Parteileitungsmitglieder, Mitglieder der BGL und der FDJ-Leitung sowie Leiter von sozialistischen Kollektiven teil. Hier wurde im Kollektiv die Lage im Betrieb exakt analysiert. Die Genossen erhielten Antwort auf jede Frage und Hinweise, worauf es in den kommenden Wochen bei der weiteren Entwicklung des sozialistischen Wettbewerbes besonders ankommt. Diese Konsultationen wurden von den verantwortlichen Mitarbeitern der Kreisleitung, also von den Sekretären und Abteilungsleitern, geleitet.

brauchsnormen, Arbeitszeitfonds usw. Gerade die Grund-, mittelanalyse und -berechnung* hat aber eine außerordentliche Bedeutung. Die Begriffe „Bessere Nutzung der Grundmittel, der Fonds, Maschinen und Anlagen“ haben doch für den Werk tätigen erst dann einen richtigen Sinn, und er befreit sie viel besser, wenn er weiß, welchen Nutzungsgrad die Maschine oder Anlage, an der er selbst arbeitet, im Augenblick hat und wie er sie besser nutzen kann. Diese Fragen spielten in den Konsultationen eine große Rolle.

Der nächste Schritt, den die Kreisleitung nach den Konsultationen und der Hilfe bei der Erarbeitung exakter Wettbewerbskonzeptionen ging, waren Beratungen mit Leitern und Mitgliedern sozialistischer Kollektive aus den Betrieben. Diese Beratungen wurden nach Industriezweigen differenziert. Es gab besondere Beratungen für den Handel, das Bauwesen, die chemische Industrie sowie für Betriebe, die den Charakter von Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen haben und entscheidend sind für die Entwicklung ganzer Industriezweige unserer Republik. Wie groß das Bedürfnis für solche Beratungen war, davon zeugt die Tatsache, daß mehr als 300 Genossen und Kollegen an diesen Aussprachen teilnahmen. Das ist eine ganz erhebliche Zahl. Sie drückt u. a. aus, daß aus jedem sozialistischen Kollektiv mindestens ein Vertreter anwesend war. Es gab nicht einen Betrieb, der dabei fehlte.

Gute Erfahrungen verallgemeinert

Die beim Einsatz der Arbeitsgruppen, bei den Konsultationen und differenzierten

Tiefer in die Probleme eingedrungen

Die Konsultationen vermittelten wertvolle Hinweise für die politische Führungstätigkeit. Nicht nur den Betrieben wurde geholfen, konsequent die Beschlüsse des 11. Plenums durchzusetzen, sondern es gab auch für die Kreisleitung eine ganze Reihe von Lehren. Eine besteht in der Erkenntnis, daß es manchen Partei-, Staats- und Wirtschaftsfunktionären noch große Schwierigkeiten bereitet, ökonomische Gesetze und Kategorien zu beherrschen und in die Problematik des Nationaleinkommens tiefer einzudringen. Das machte Schlußfolgerungen für die propagan-

distische Arbeit notwendig. Durch die Bildungsstätte der Kreisleitung wurden bzw. werden jetzt Konsultationen organisiert, zum Beispiel über Probleme des Nationaleinkommens und welche Aufgaben sich daraus für die praktische politisch - ideologische Arbeit der Parteiorganisationen ergeben. Eine zweite Lehre war, daß in einer Reihe von Betrieben wichtige und grundlegende Voraussetzungen für eine konkrete Orientierung der politisch-ökonomischen Arbeit fehlen. Es gab keine Klarheit über Grundmittelanalysen und -berechnungen, Materialver-